

Meine Famulatur in Emden in der Inneren Medizin hat mir sehr gut gefallen. Morgens um 7.35 begann der Tag mit einer Frühbesprechung, in dem der diensthabende Arzt/die diensthabende Ärztin die aufgenommenen Patienten der Nacht vorstellte. Jeden Mittwoch wurde anschließend noch eine kurze Fortbildung gehalten.

Da wir relativ viele Famulanten in der Inneren Medizin waren, hat uns ein Arzt aufgeteilt: Jeder Famulant wurde einem Arzt zugeteilt, dem man dann den ganzen Tag über die Schulter schauen konnte.

Wenn man auf Station zugeteilt war, hat man morgens erstmal die Blutabnahme übernommen und konnte dann bei Untersuchungen und Therapien dabei sein. Man konnte jederzeit Fragen stellen und diese wurden auch ausführlich beantwortet. Wenn man länger als vier Wochen famuliert, bekommt man einen Zugang zum Computerprogramm Orbis. Das fand ich sehr nützlich, weil man immer mal wieder Laborparameter, Bilder aus der Radiologie und ähnliches selbstständig nachschauen konnte. In der Funktionsdiagnostik habe ich bei ÖGDs, Coloskopien und Bronchoskopien zugeschaut. Je nach zuständigem Arzt/zuständiger Ärztin wurde dazu mal mehr oder mal weniger erklärt.

In der Notaufnahme hatte ich die Möglichkeit praktische Erfahrung in Anamnese und körperlicher Untersuchung zu machen. Danach habe ich die Patienten dem zuständigen Arzt/der zuständigen Ärztin vorgestellt und nach möglichen Differentialdiagnosen gefragt. Das war sehr lehrreich, weil ich dann manchmal doch an etwas anderes gedacht habe, und meist eine gute Begründung für die andere Differentialdiagnose bekommen habe 😊. Die weiterführende Diagnostik wurde dann allerdings auf Station gemacht. Aus Interesse konnte man aber jederzeit in Orbis nachschauen, was den Patienten dann schlussendlich fehlte.

Nachmittags hielten die unterschiedlichen Fachabteilungen Seminare. Meistens besprachen wir echte Patientenfälle. Am besten hat mir das Neurologieseminar gefallen, weil der zuständige Arzt immer einen Patienten mit ins Seminar brachte, dem man Fragen stellen konnte. Mein kleines Büchlein ist nach dieser Famulatur komplett vollgeschrieben 😊.

Frühstück, Mittagessen und einen Wohnheimsplatz gab es im Klinikum kostenlos. Da ich im Sommer famuliert habe, waren auch sehr viele andere nette Studenten im Klinikum und man hat schnell Anschluss gefunden 😊

Insgesamt war es eine sehr gelungene Famulatur. Vielen Dank dafür!